



Post vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 162.

Welzheim, Donnerstag den 21. Oktober 1897.

31. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wasserwerksveränderung betreffend.

Bernhard Straub, Mühlebesitzer in Beutenmühle, Gde. Wäscheneuren, beabsichtigt in seiner Mahlmühle die vorhandenen zwei oberflächigen Wasserräder durch ein neues 1,00 m breites oberflächiges Wasserrad von 7,100 cm Durchmesser zu ersetzen. In Verbindung will derselbe an Stelle der vorhandenen zwei Arbeitsfallen von je 0,30 m Weite eine 0,65 m weite Arbeitsfalle herstellen.

Das Gerinne soll eine Weite von 0,65 m erhalten. Die Kadare soll 5,00 m und die Arbeitsfallenschwelle 1,365 m unter den angenommenen Horizont zu liegen kommen.

An den beiden Uebereichen und an der Stauanlage soll nichts geändert werden.

Etwaiige Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind binnen 14 Tagen bei dem Oberamt anzubringen.

Nach Verfluß der genannten Frist, die ihren Anfang mit Ablauf des Tages nimmt, an welchem das die Bekanntmachung enthaltende Blatt ausgegeben wird, können Einwendungen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, nicht mehr angebracht werden.

Pläne und Beschreibungen sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 19. Oktober 1897.

R. Oberamt.

J. B.

Straub, Amtm.

Bekanntmachung der Herbstkontrollversammlung im Landwehr- Bezirk Gmünd.

Hauptmeldeamt Gmünd.
Kontrollstelle Welzheim.
Kontrollplatz Lorch.

Dienstag den 9. November 8 Uhr vormittags beim Schulhaus mit den Reservisten der Gemeinden: Lorch, Alldorf, Großdeinbach, Plüderhausen, Wäscheneuren, Waldhausen, sowie die Kontrollpflichtigen der Parzellen Adelsketten, Brech, Enderbach und Leinecksmühle.

Kontrollplatz Welzheim.

Dienstag den 9. November 2 Uhr nachmittags auf dem Kirchplatz mit den Offizieren pp. sowie den Reservisten der Gemeinden: Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbrunn, Rudersberg und Unterschleibach.

Bei der Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen: Die Offiziere, Sanitätsoffiziere, Militärbeamten, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, die Halbinvaliden, welche im Reserve-Verhältnis stehen, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die vorläufig in die Heimat beurlaubten Rekruten. Die Halbinvaliden haben bei den Kontrollversammlungen ihrer Jahresklasse zu erscheinen.

Unter Jahresklasse ist das Jahr des Dienst Eintritts gemeint.

Die Mannschaften erhält hiermit den Befehl, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgesetzen ohne jede Einschränkung unterliegen.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an seine Kontrollstelle gelangen zu lassen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die auf ihren dormaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabkömmlich erkannten Reservisten haben gleichfalls bei der Kontrollversammlung zu erscheinen.

Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch nur dann auf Gewährung hoffen dürfen, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel (Meldeamt bzw. Hauptmeldeamt) an das Bezirkskommando gelangen, daß den Betreffenden vor der Kontrollversammlung die Mitteilung noch zugehen an.

Wegen der vorzunehmenden Fußmessungen haben die Mannschaften mit gewaschenen Füßen und mit frischer Fußbekleidung auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ordentliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.

Es werden keinerlei Gestellungsbefehle ausgegeben.

G m ü n d, den 15. Oktober 1897.

Königliches Bezirkskommando:

v. Schmidt, Oberst z. D.

Landw. Bezirksverein Welzheim.

Am 4. November ds. Js. beginnt wieder an der landwirtschaftlichen Winterschule in Gmünd ein 5monatlicher Unterrichtskurs.

Eltern, welche ihre Söhne dem landwirtschaftl. Beruf widmen wollen, sollten nicht versäumen, dieselben einen derartigen Kurs mitmachen zu lassen, da heutzutage ein tüchtiger Landwirt nicht nur mit praktischen sondern auch mit theoretischen Kenntnissen ausgestattet sein muß, weshalb der Besuch einer landwirtschaftl. Winterschule nicht genug empfohlen werden kann.

Teilnehmer müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben und

erhalten zu dem Kostenaufwand einen Beitrag aus der Kasse des landwirtschaftl. Bezirksvereins.

Das Nähere bezüglich der Anmeldung kann durch den Vereinssekretär L u z erfahren werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, die Eltern solcher

junger Leute, welche sich die Ausgabe von 200 M. erlauben können, für die Sache zu interessieren.

A l f d o r f, den 19. Oktober 1897.

Vereinsvorstand
v. S o l z.

K. Anwaltschaft Welzheim.

In der Zeit zwischen Anfangs Juni und Ende Juli 1897 ist aus der beim Ebnsee liegenden Gausmannswellersägmühle ein englischer Schraubenschlüssel im Wert von ca. 8 M von einem bis jetzt unbekanntem Thäter gestohlen worden.

Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.

Den 18. Oktober 1897.

S c h r a g.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Okt. In militärischen Kreisen verlautet mit ziemlicher Sicherheit, daß die Kaisermanöver im nächsten Jahre wiederum im Süden des Reiches abgehalten werden sollen. Es wird sich dabei um das 13. (vgl. württb.) das 14. (badische) und die beiden Armeekorps der Reichslande handeln. Als Manöverterrain soll Elsaß-Lothringen vor Württemberg in Betracht kommen, welches letzteres Land ursprünglich dafür in Aussicht genommen war.

Stuttgart, 19. Okt. Die fünfte evangelische Landesynode wurde heute mit einem Gottesdienst in der Stiftskirche eröffnet. Demselben predigte Prälat Dr. v. Burk über Lucas 17, Vers 20/21 (Wann kommt das Reich Gottes und dieses wohnt in euch u. s. w.) Nach 11 Uhr versammelten sich die Synodalmitglieder in ihrem Sitzungsort und Kultusminister Dr. v. Sarwey eröffnete die Synode im Namen des Königs. Er stellte eine Mitteilung des Kirchenregiments über die Reversalienfrage in Aussicht, die der erneuten Beratung und Beschlußfassung der Synode unterstellt werden soll. Außerdem werden der Synode Vorlagen betreffend die Herabsetzung des christenlehrlinglichen Alters, betreffend die Trauung bei bestimmten Fällen gemischter Ehen und betreffend die Gehaltsverhältnisse evangelischer Geistlicher zugehen. Präsident der Synode v. Landerer erwiderte mit einigen Worten des Dankes und schloß mit einem „Gott segne den König“. Morgen wird die erste Sitzung der Synode stattfinden, auf deren Tagesordnung Wahlen und die Beratung des Rechenschaftsberichts stehen. Die neu eingetretenen Synodalmitglieder wurden heute vom Minister beedigt. Die in Aussicht gestellten Gesegentwürfe sind heute bereits den Mitgliedern der Synode übergeben worden.

Gannstatt, 16. Okt. (Man muß sich nur zu helfen wissen.) Den Rekruten ist es seit einigen Jahren verboten, in hiesiger Stadt zu singen. Bei der gestrigen Einstellung nun kam ein langer Zug künstlicher Vaterlandsverteidiger vom Bahnhof in Reih und Glied gegen den Sammelplatz beim Oberamt marschiert und die bekannten Rekruten- und Abschiedslieder pfeisend, was allgemeine Heiterkeit erregte.

Murrhardt, 17. Okt. Welch bedeutende Anziehungskraft der Opferstock der hiesigen Walderichskirche, an den sich besondere Wunderfagen anknüpfen, weshalb zu ihm namentlich am Karfreitag gewallsahrt wird, heutzutage noch besitzt, davon gibt das einen Beweis, daß in diesem Opferstock letzten Freitag von einem Fremden das reichliche Opfer von 1000 M. niedergelegt wurde. Der Unbekannte machte selbst auf sein außerordentliches Opfer aufmerksam, ohne jedoch die Höhe der Summe anzugeben, worauf gestern nachgesehen und obige Summe, bestehend in 20 Mark-Stücken, gefunden wurde. Ein Zettel, der dabei lag, enthielt die Bemerkung, daß das Geld für die hiesigen Armen bestimmt sein sollte. Der Fremde, ein älterer Herr, ließ während seines kurzen Aufenthalts hier noch verlauten, daß

ihm ein früheres Opfer hier großes Glück brachte, weshalb er sich veranlaßt sah, eine weitere Spende darzubringen.

Gaildorf, 18. Okt. Gestern abend verunglückte der Dienstknecht des Bierbrauers Haberlein von hier dadurch, daß ihm ein Pferd, dem er den Teppich wieder auflegen wollte, auf den Kopf schlug, so daß er einen Schädelbruch erlitt, dem er wahrscheinlich erliegen wird.

Splingen, 17. Okt. Mehger Eitel von hier, welcher bei Ableistung einer Landwehrübung in Tübingen sich der Achtungsverletzung eines Vorgesetzten schuldig machte und vom dortigen Militärgericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt wurde, ist nun begnadigt worden.

Dorfmerkingen, 16. Okt. Seit gestern mittag 1 Uhr brennen hier 3 Häuser.

Dorfmerkingen, 17. Okt. Das vorgestern hier ausgebrochene Feuer verzehrte 2 Wohnhäuser, 2 Wohn- und Dekonomiegebäude, eine Scheuer und einen Schweinestall, welche dem Johannes Neher, Soldner, dem Sebastian Neher und dem Sebastian Bühler gehörten. Die Gebäude waren mit einer Ausnahme mit Stroh bedeckt. Der Gebäudeschaden beträgt ca. 7000 Mark. Das Feuer, welches um 12¹/₄ Uhr nachmittags bei Johs. Neher ausbrach, ist vermutlich durch einen Kamindefekt entstanden.

Bondorf, 17. Okt. Herrenberg, 17. Oktober. Heute früh ¹/₃ Uhr kam auf der Bühne des Gemeindebackhauses Feuer zum Ausbruch, welches sich rasch weiter auf die Nachbargebäude ausdehnte, so daß bis Tagesanbruch sechs Wohnhäuser und fünf Scheunen, darunter die Brauerei zum Adler, einen Schutthaufen bildeten.

Mühlacker, 19. Okt. Im benachbarten Mesern, 17. Okt. vergnügten sich junge Burschen, mit einer alten geladenen Pistole, die nicht losgehen wollte. Der 15jähr. Jakob Schäfer richtete im Uebermut die Waffe gegen seine Brust, da krachte der Schuß und Schäfer war alsbald eine Leiche.

Rottweil, 16. Okt. Heute mittag wurde der Pächter des Gasthofs zum „Bären“, R. G. erschossen in seinem Schlafzimmer aufgefunden. Nähere Motive, die ihn zu dieser Handlung bewegen haben, sind noch unbekannt. (Von anderer Seite uns zugehende Meldungen geben als Motive an, daß dem 65jährigen Manne der Pacht gekündigt und er von verschiedenen Seiten eingeklagt war. Die That vollbrachte er mit einem Terzerol, das er mit Wasser lud. Er schloß sich in den Mund, wodurch ihm der Oberkopf weggerissen wurde.)

Ravensburg, 18. Okt. Gestern vormittag fiel das 1¹/₂jährige Söhnchen der Fabrikarbeiterseheleute Wegele in Hagenturm, Gemeinde Wolpertswende, Oberamt Ravensburg, in einem unbewachten Augenblick in eine von dem Nachbar während des Bauens als Wasserbehälter benützte Grube und ertrank. Für den Bauern dürfte dies noch ein kleines Nachspiel haben, da die Grube weder abgesteckt noch umzäunt, noch jemand zur Beaufsichtigung aufgestellt war.

Deutschland.

Berlin, 17. Okt. Der Kaiser hörte gestern früh im Neuen Palais in Potsdam den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, General von Hahnke. Um 9¹/₄ Uhr begab sich das Kaiserpaar mittels Sonderzug nach Berlin, wo um 10 Uhr in der Ruhmeshalle des Zeughauses die Nagelung der neuen Fahnen stattfand. Hierauf besichtigte der Kaiser mit der Kaiserin die Modelle zum Bismard-Denkmal im Akademie-Gebäude. Nachmittags fuhr das Kaiserpaar nach Potsdam zurück.

— Wie die „Schles. Ztg.“ meldet, hat das Staatsministerium dem Oberpräsidenten Fürsten Hatzfeld nochmals 500 000 M. Staatsgelder zur Beseitigung der Ueberschwemmungsschäden überantwortet.

Berlin, 19. Okt. In Danzig wurde am 17. ds. der junge Schriftsteller Arthur Dick im Duell mit einem Husarenoffizier erschossen.

Berlin, 19. Okt. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Rom: An Bord des nach Amerika abgehenden Dampfers „Agordat“ erkrankten 200 Auswanderer an Vergiftung durch schlecht gereinigtes Kochgeschirr, 60 mußten in ein Krankenhaus gebracht werden.

Ausland.

Florenz, 18. Okt. Gestern nachmittag kam es hier nach dem Begräbnis eines Sozialisten, des Buchdruckers Bannucci, zu Unruhen, als die Polizei eine sozialistische Fahne entfernen wollte. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Während des Tumultes stürzte der Polizeibrigadier Mancini zu Boden und starb kurz darauf infolge inneren Blutergusses.

Halifax, (Neuschottland), 18. Okt. Der Ort Windsor, 45 Meilen nordwestlich von Halifax, wurde durch eine Feuersbrunst fast ganz zerstört. Das Feuer brach um Mitternacht in dem Geschäftsviertel aus, ein heftiger Wind trug die Funken nach allen Richtungen. Sieben Viertel der Stadt liegen in Trümmern; die Kirchen, die öffentlichen Gebäude und Banken, sowie fast alle Geschäftshäuser sind niedergebrannt. 3000 Personen sind obdachlos.

Brüssel, 19. Oktober. Hier wurde eine Frau verhaftet, die 8 kleine Kinder lebendig verbrannt haben soll.

Newyork, 17. Okt. Während der vorgestrigen Abendvorstellung im Opernhaus in Cincinnati stürzte ein Teil der Decke mit der hohen Kuppel ein. Drei Zuschauer im Parterre wurden getötet, 12 Personen tödlich, eine Anzahl andere mehr oder minder verletzt.

New-York, 17. Okt. Nach einer Depesche aus Havannah ist der Küstendampfer Triton an der Nordküste der Provinz Pinal del Rio gescheitert. Einschließlich der Soldaten und der aus 30 Mann bestehenden Schiffsmannschaft sollen sich 200 Personen an Bord befunden haben. Der Dampfer soll überlastet gewesen sein. Von den an Bord befindlich gewesenen Personen seien nur 2 gerettet worden. (Der Schiffsuntergang wird auch in einer bei Playdo in London eingegangenen Depesche bestätigt.)

New-York, 18. Okt. Nach den letzten

von Braunstein und Legte mühe und ab-
gespart in seine Wohnung zurück. Der
Es hat ein tüchtiger Sprachlehrer.
Die
Spinnen, wie man sie in der Provinz
so vielfach findet; die Zügel klängen,
wie von
Doppelter Spiel!

A. Revieramt Schwend.
Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 23. d. Mts.

vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

wird ferner verkauft der Anfall aus einer Weglinie in XIII. Dammerwald Abt. Menzles etwa 60 Fm. meist schöne Fichten und der Anfall aus der neuen Pflanzschulfläche in V. 12 und 13 Kirchberg 110 Fm. meist Startholz.
 Zusammenkunft im „Döfen“ in Schwend.

Kaisersbach.

== Reste ==

in Buchlein, Halbtuch, und Baumwollflanell sind wieder eingetroffen bei

H. Kerner

C. G. Breuninger in Rudersberg

empfehlte zu den billigsten Preisen:

Buxlin, $\frac{1}{4}$ & $\frac{3}{4}$ b'wollene & halbwoollene Hosenzug. Baumwollflanell, gedruckt, gestreift und cariert. Wollene Flanell.

Baumwollene und halbwoollene Unterrockstoff.

Schürzenzeug in 80, 90 und 120 cm. breit.

Bettbarchent und Bettdrilch, $\frac{11}{8}$ & $\frac{3}{4}$ rot und blau.

Baumwollene Bett- und Kleiderzeugen.

Schwarzen und farbigen Cachemir in verschiedenen Qualitäten.

Rein wollene und halb wollene Kleider- & Jackenstoffe. Flanellbetttücher in verschiedenen Preislagen.

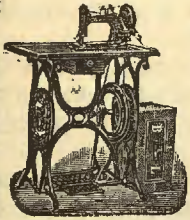
Wollwaren

in großer Auswahl:

Capuzen, Charpes, Colliers, Schawles, Halswärmer, Cachemirs, Schälchen, Mohairs Fanchons,

Kinderkittel, Perksäcker, Handschuhe, Unterhosen.

Käppchen, wollene und baumwollene Strickgarne in großer Auswahl.



Nähmaschinen

(nur beste Fabrikate).

Wer eine gute Nähmaschine billig kaufen will, wende sich an die Firma

Hermann Eisele, Mechaniker,

Gmünd. Bocksgasse, Gmünd.

Größte Auswahl schon von 35 M an in vorzüglicher Güte.

Keine Reisende, deshalb billigere Preise.

Bequeme Abzahlung. Fachmännische Garantie.

Reparaturen

werden in eigener Werkstätte ausgeführt.

Welzheim.

Elsässer Wein.

Die Qualität des heurigen Elsässer Weißweins wird besser als fern und würde ich bei genügender Beteiligung einen Waggon kommen lassen. Ich offeriere den Weißwein p. Eimer ca 90 bis 95 Mark franco Welzheim und sehe Bestellungen in Bälde entgegen.

Heinr. Aug. Bilfinger.



Welzheim.
Hüte

und

Regen-Schirme
 in vorzüglichen Qualitäten zu denkbar niedrigsten Preisen.
Matth. Klent.

Mostzibeben

gelbe und rote, sowie getrocknete

amerik. Apfelstücke

sind wieder eingetroffen und empfehle solche ausnahmsweise billig

Adolf Berckhemer.



Ziehung garant. 4. Nov.

Stuttgarter Geldlose M 1.—, Münchener Ausstellungslose M 1.—, 21 Lose M 20.—, 10 Lose 1 Gewinn, Eßlinger Geldl. 1 M 11 St. M 10, 3 Hauptgew. je 15000 M. Porto 10 S, jede Liste 15 S, empfiehlt **J. Schweickert, Stuttgart.** In Welzheim bei Friseur Bühler.

Ebersbergmühle.

Nächste Woche wird

Sirsen

gegerbt.

G. Müller.

Welzheim.

Güterverkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine sämtlichen Güter (4 bis 5 Morgen) dem Verkauf auszusetzen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Hafner Ellinger.

Welzheim.

In eine größere Meßgerei in Stuttgart wird ein ordentl.

Lehring

gesucht.

Zu näherer Auskunft ist bereit

G. Schallmüller,
 Bäcker h. d. Kirche.

Welzheim.

Schwarzen Thee

in bekannter guter Sorte empfiehlt

F. W. Münz.

Offene Füße werden nach der Methode des verst. Dr. Münzinger in Wehingen behandelt.
Schwäbisch-Hall.

Dr. Heimann.

Welzheim.

Abfüllschläuche

sowie

Faßhahnen

empfehle äußerst billig.

Matth. Klent.

Wein.

96er guten Sülzbacher hat einige hundert Liter abzugeben.

F. W. Münz.

Kaisersbach.

Bürsten & Pinsel

empfehle

H. Kerner.

Diebe

sten Cigarren versendet gegen Nachnahme im Preise v. 21, 23, 25, 27, 28, 30 bis 36 M. pr. Mille. Mindestversandt 500 Stk., bei 1000 Stk. ein hübsches Geschenk.

Cigaretten
 v. 6—30 M. pr. Mille.

Adolf Reiber-Schilling,
 Gönningen, O.A. Reutlingen.

Pfandscheine

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.